

St. Ingberter Zeitung

Mit Blieskastel, Gersheim, Mandelbachtal und St. Ingbert

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2011

IGB NR. 226 Saarbrücker Zeitung SEITE C3

Menschen mit großem Herzen

Blieskasteler Schutzengel-Verein übergab Fußheber-System an Jannik Schewes

Auch dank der großen Unterstützung eines Sanitätshauses konnte der Blieskasteler Schutzengel-Verein dem nach einem schweren Fahrrad-Unfall um seine Gesundheit kämpfenden Jannik Schewes helfen.

Von SZ-Mitarbeiter
Wolfgang Degott

Pinningen. Jetzt hat der 15-jährige Jannik Schewes, der vor drei Jahren einen schweren Fahrradunfall erlitt und seitdem gemeinsam mit seiner Familie mit großem Elan an seiner Genesung arbeitet, eine große Unterstützung erfahren. Auch durch die finanzielle Unterstützung des Sanitätshauses Doppler konnte der Blieskasteler Schutzengelverein dem jungen Pinninger ein 11 000 Euro teures Fußheber-System schenken. Dieses technisch hoch entwickelte Gerät sendet kleine Impulse an den Wadenbeinnerv und stimuliert damit die Fußhebemuskulatur.

Bei der Übergabe kam der Vereinsvorsitzende Klaus Port, gleichzeitig auch Leiter der Polizeiinspektion Blieskastel, zum freudigen Ereignis und bewertet es als wunderbare Bewältigung einer weiteren großen Herausforderung für seinen Verein. Drei Monate habe man die Aktionen, zuletzt das Benefizkonzert mit Philipp Allar und seiner Gruppe „Songs4you“ am Gersheimer Bahnhof, auf dieses Ziel ausgerichtet. Aber auch die große Spendenbereitschaft vieler Menschen „mit großem Herzen“ in der Bliesgauregion seien dafür eingestanden, dass die finanziellen Mittel zur An-



Jannik Schewes bei seinen ersten Gehversuchen auf dem Fußheber-System. Mit dabei sind (von links) Schriftführerin Diana Eichner, Karin Schewes, Vereinsvorsitzender Klaus Port, der Geschäftsführer des Sanitätshauses Doppler, Peter Doppler, und Helmut Allar, stellvertretender Vorsitzender. FOTO: DEGOTT

schaffung des teuren Rehabilitationsgerätes, bei dem das Laufvermögen geschult wird, angeschafft werden kann. Doppler-Geschäftsführer Peter Doppler legte gemeinsam mit seinem Dudweiler Werkstattleiter Roland Müller letzte Hand an, bevor Jannik das Gerät selbst in Betrieb nahm. Dadurch dass zurückliegende Tests bei dem Teenager deutlich erkennbare, Erfolg versprechende Verbesserungen der Bewegungsabläufe beim Gehen gezeigt hätten, habe zur Entscheidung geführt, ein solches Gerät anzuschaffen, so der

stellvertretende Vorsitzende Helmut Allar. „Unserem Verein, der sich um das Wohl schwerstkranker Kinder kümmert, ist es ein Herzensanliegen und eine besondere Freude, das Gerät an Jannik überreichen zu können. Denn wir wollen, dass sich seine Lebensqualität weiter verbessert“, so Klaus Port.

Das Leben der Pinninger Familie Schewes hat sich nach dem Unfall grundlegend verändert. Mit viel Liebe und Fürsorge lässt sie ihrem Sohn jede Erfolg versprechende Therapie zukommen. Mutter Karin hat

ihre Arbeitsstelle aufgegeben, um sich intensiv um Jannik zu kümmern. Aufwendige, wertvolle und hilfreiche Therapiemaßnahmen, zu denen tägliche Fahrten ins 70 Kilometer entfernte Kaiserslautern gehören, kosten viel Zeit, Geduld und Geld. Hinzu kommen die nervenaufreibenden Auseinandersetzungen mit der Krankenkasse, die längst nicht alles bezahlt, was für die Genesung des Jungen sinnvoll, zweckmäßig, hilfreich und notwendig erscheint.

www.blieskasteler-schutzengel.de